



"Wenn ich schwach bin,
bin ich stark"
(2 Kor 12,7f)

- Verletzbarkeiten -

24.-25. März 2012
Tagungszentrum Hohenheim

Programm

Samstag, 24. März 2012

13.30 Uhr
Kaffee / Tee zur Anreise

14.00 Uhr
Begrüßung und Einführung

14.15 Uhr
Ich bin guten Mutes in Schwachheiten - denn, wenn ich schwach bin, dann bin ich stark (2 Kor 12,10)
Die paradoxe "Narrenrede" des Paulus
Dr. Franz Josef Ortkemper, Waiblingen

15.15 Uhr
Der verletzbare Mensch. Verletzbarkeit als Grundkategorie des Christentums
Miriam Leidinger, Münster

16.15 Uhr
Kaffee / Tee

16.45 Uhr
Von der Zerbrechlichkeit des Anderen
Zu einer Ethik der Verwundbarkeit
Dr. Katharina Klöcker, Münster

17.45 Uhr
Abendessen

18.30 Uhr
Eucharistiefeier in St. Antonius
Dr. Franz Josef Ortkemper, Waiblingen

19.30 Uhr
Zeiten des Schmerzes
Zur gewandelten Bewertung des Schmerzes
- ein Lichtbildvortrag -
Ein Blick in die Ausstellung: Schmerz-Kunst und Wissenschaft
Dr. Daniel Tyradellis, Berlin

Sonntag, 25. März 2012

7.45 Uhr
Morgenimpuls in der Kapelle
Dr. Verena Wodtke-Werner, Stuttgart

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Ohne Schmerz kein Leben
Der Schmerz als lebenswichtiges Warnsystem des Körpers
Dr. med. Barbara Schlisio, Tübingen

10.00 Uhr
Kaffee / Tee

10.30 Uhr
Der grenzlose Mensch
Über das Verschwinden des Schmerzes und seine Rückkehr in der Selbstverletzung
Dr. Svenja Flaßpöhler, Berlin

11.30 Uhr
Ohne Schmerz kein Leben - Ohne Leben kein Schmerz
Fishbowl

12.30 Uhr
Mittagessen / Ende der Tagung

Tagungsleitung

Dr. Verena Wodtke-Werner
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

ReferentInnen

Dr. phil. Svenja Flaßpöhler, Berlin

Philosophin und stellvertretende Chefredakteurin des "Philosophie Magazin". Publikation zum Thema: "Wir Genusssarbeiter. Über Freiheit und Zwang in der Leistungsgesellschaft", München 2011

Dr. theol. Katharina Klöcker, Münster

Theologin und Journalistin,
Wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Moralthologie der Kath.-Theol. Fakultät Münster

Miriam Leidinger, Münster

Doktorandin im Fach Katholische Theologie an der Universität zu Köln

Dr. theol. Franz Josef Ortkemper, Waiblingen

Ehemaliger Direktor des Katholischen Bibelwerks, hat vor Jahren die Stiftung "Bibel heute" ins Leben gerufen

Dr. med. Barbara Schlisio, Tübingen

Fachärztin für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Tübingen, Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Dr. phil. Daniel Tyradellis, Berlin

Philosoph und Wissenschaftshistoriker
Ausstellungsmacher, Gesellschafter der Praxis für Ausstellungen und Theorie

"Wenn ich schwach bin, bin ich stark" (2 Kor 12,7f)

- Verletzbarkeiten -

Verletzbar kann man im Englischen mit vulnerable übersetzen und es bezeichnet einen Zustand, in dem Menschen oder Systeme anfällig oder verwundbar sind. Verletzbar sind aber nicht nur Menschen, sondern Lebewesen aller Art und in ganz unterschiedlicher Form. Biologisch ist der Schmerz grundlegend, um Überleben zu können. Aber er ist auch notwendig, damit wir aktiv werden, wenn andere Lebewesen leiden. Ohne die Empfindung der Verletzbarkeit, wären wir nicht in der Lage, Leid von anderen Lebewesen zu spüren und zu beheben.

In dieser Hinsicht ist Verletzbarkeit besonders für das Verständnis der christlichen Religion unverzichtbar. Die Bereitschaft, sich verletzen zu lassen, verletzbar zu sein für das Leid anderer, geht auf das besondere Verständnis unseres Gottesbildes zurück. Gott hat sich in seinem Sohn durch die Menschwerdung, das Leben und den Kreuzestod radikal verletzbar gemacht. Schon damals war dieses Gottesverständnis vom verletzbaren Gott für die Mitmenschen „ein Ärgernis und eine Torheit“ (1 Kor,18,ff). Der verletzbare Gott ist auch unter den drei monotheistischen Religionen eine Besonderheit des Christentums.

Leiden wird nicht gesucht – auch wenn es das gab und gibt - sondern Integrität und Unverletztheit tut uns gut, aber eben nicht um jeden Preis. Wir können immer nur dann Unverletztheit erfahren und für die eigene und die Integrität anderer eintreten, wenn wir verletzbar sind. Der Schmerz, der jeder Verletzung folgt, ist psychischer oder physischer Art und hat sich im Laufe der Jahrhunderte in Ausdruck, Stellenwert und Bedeutung gewandelt. Die Tagung möchte im Konzert unterschiedlicher Disziplinen der hohen menschlichen Bedeutung und Wertschätzung der Verletzbarkeit als *conditio humana* nachgehen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 106,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 101,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück 76,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Referatsassistentin: Beate Schnarr
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-701; Fax: +49 711 1640-801
E-Mail: schnarr@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 10. März 2012. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung 11.-23.03.12. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen 50 € in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft zur Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.